

(Ebook pdf) Nahe dem wilden Herzen

Nahe dem wilden Herzen

Von Clarice Lispector
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #350567 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-03Erscheinungsdatum:
2013-09-03File Name: B00EUGW1VQ | File size: 56.Mb

Von Clarice Lispector : Nahe dem wilden Herzen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nahe dem wilden Herzen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen34 von 34 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fata MorganaVon alascaDieser Roman von Clarice Lispector aus dem Jahr 1944 ist die Entwicklungsgeschichte von Joana,

einer Tochter des migen brasilianischen Grobgrertums, von der Kindheit bis zur jungen Frau. Joanas Mutter stirbt frh. Allein mit dem Vater, entwickelt das Mdchen trotz ihrer Einsamkeit eine eigentmliche frhreife Strke und Unabhngigkeit des Denkens und Fhlens, die ihre Umwelt gleichermaen anzieht wie befremdet. Ihre Tante, von der sie nach dem Tod des Vaters aufgenommen wird, ist von ihrer provokanten Amoralitt so abgestoen, dass sie sie ins Internat abschiebt. Auch dort erfht sie eine Mischung aus Ablehnung und Faszination. Spter entscheidet Otavio, ihr Mann, sich fr sie, weil er glaubt, dass sie ihm erlauben werde, "weiter zu sndigen", wohingegen Joana bald seine bloe Gegenwart als Einschrnkung ihrer (inneren) Freiheit empfindet. So erwchst aus dieser Ehe keinem von beiden ein Halt; sie betrgen sich wechselseitig und trennen sich schlielich, womit der Roman zum Ende kommt. Er schliet in einem ekstatischen Gebet Joanas, das erst wie die Unterwerfung unter gttlichen Willen anmutet, dann aber zur leidenschaftlichen Ode an die eigene Lebenskraft und Freiheit wird. Dieses Minimum an Handlung ist in einen Bewusstseinsstrom eingebettet, der dem Innenleben vor allem Joanas bis in die letzte Faser nachsprt. Joana versucht, dem Urgrund des Seins auf die Spur zu kommen. Sinneseindrcke von auen vermischen sich mit Empfindungsfragmenten; ihre Stimmungen strzen oft innerhalb eines Satzes von einem Extrem ins andere; auf Euphorie folgt Traurigkeit, auf Wut Heiterkeit. Vor allem im ersten Teil des Romans, ihrer Kindheit, scheint Joana zwischen sich und der Welt keine Grenze zu errichten, sondern nach Transzendenz zu streben; oft ist nicht klar, ob es sich um Gedanken, Gefhle, Fantasien, Geschehnisse oder Erinnerungen handelt. Manchmal scheinen die Worte (wie bei Dada-Texten) ganz ohne Zusammenhang aneinandergereiht zu sein; dann wieder gibt es klare Stze, die verblffende Sichtweisen erffnen, wie der ber Johannas Mutter: "Sie starb, sobald sie konnte." Oder es blitzt ein ironischer Humor auf: Nach einer Konfrontation stellt Joana erstaunt fest: "Ich bin vorbergehend wunderbar." Manche Stze klingen gar prgnant wie Aphorismen: "Alle Sehnsucht ist eine Suche nach Lust. Alle Reue, Frmmigkeit, Gte ist die Furcht davor." Oder: "Vor allem ... versteht sie das Leben, weil sie nicht intelligent genug ist, es nicht zu verstehen." Es gibt zudem eine Reihe wiederkehrender symbolkrftiger Motive, wie das Fenster, an dem sie oft beobachtend steht, als ffnung des Inneren ins Auen, oder der Block als Sinnbild ihrer inneren Barrieren. Es heit, "Nahe dem wilden Herzen" sei der zugnglichste Roman Lispectors. Schwer zugnglich ist er dennoch, vor allem, wenn man sehr kognitiv an den Text herangeht. Nach den ersten zehn Seiten war ich grndlich verwirrt und begann, jeden Satz einzeln zu lesen, zu berdenken, nochmals zu lesen und in Bezug zum vorigen und nchsten Satz zu setzen, um den Sinn zu extrahieren wie einen Zahn. Immer noch erschien mir die Erkenntnis flchtig, und um sie festzuhalten, schrieb ich sie nieder. Das schien zunchst zu funktionieren - doch im Nachhinein lasen sich meine Stze wie schlechter Lispector-Stil und besagten gar nichts. Schlielich habe ich den Text einfach strmen und auf mich wirken lassen, dabei den aufkommenden Assoziationen und Gemtsregungen nachgefht. Dabei meinte ich permanent, jetzt! beinahe! etwas Wichtiges verstanden zu haben, oder fhlte, dass ein unbestimmter Transfer auf einer unterbewussten Ebene stattgefunden habe ... Der Roman erwies sich als Fata Morgana - aus der Ferne (beim flssigen Lesen) meinte ich ein Bild zu erkennen, bei der Annherung (der Analyse) zerfloss es zu Nichts. Und doch hatte ich das Bild gesehen! Erstaunlich fand ich, dass das Buch es fertigbrachte, mich auf diese Art zu fesseln, whrend ich sonst mit mystisch-philosophischen Texten schnell die Geduld verliere. Fazit: Ein faszinierender Text, dessen Lektre einer Selbsterfahrung gleichkommt. Gleichzeitig ein klug konzipiertes Werk, das dem Existenzialismus von Sartre und Camus nahe steht und sich in seinem "stream of consciousness" an Woolf und Joyce orientiert. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lebendig werden. Von Eva Literati Dieser Roman ist aussergewöhnlich. Er beschreibt das Innenleben, die Gedankenwelt, das Gefhlsleben einer jungen Frau. Die Kindheit ohne Mutter, dann stirbt der Vater. Bei der Tante wird Johanna schwierig und kommt ins Internat. Sie sucht keine Freunde und sehnt sich nicht nach Freundschaft. Johanna ist Einzelgngerin. Nachdem Sie verheiratet ist, denkt Sie spter werde ich ihn verlassen, earum nicht gleich fordert sie sich auf. Johanna hat nur eine Motivation lebendig zu sein. Zu Sein. Leben. Da sie bsartige Impulsivitt besitzt versucht Sie diese zu beherrschen. Johanna kommt dem Leser nicht Nahe. Ob Sie Ihrem wilden Herzen nahe kommt will ich hier nicht verraten. Der zweite Teil des Buches ist besser, da strukturierter. Fazit ein schwieriges Buch, das verwirrend wirkt, weil die Frau verwirrende Gedanken denkt, Traurigkeit und Glck in einem Satz. Doch geht es hier um existenzielle Dinge. Die Autorin erwht einmal Spinoza. Daher denke ich kommen die philosophischen Anstze des Buches. Es geht nicht unbedingt psychologisch oder psychologisierend mit der Kindheit Johannas um. 3 von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbekanntes Buch Von Barbara Menzel Auch dieses Buch habe ich nie bestellt bzw. gelesen, kann es also auch nicht bewerten. Den Stern knnen Sie daher ignorieren.

Kurzbeschreibung "Ein fulminantes Debt, frisch und wahrhaftig!" (Felix Philipp Ingold, Neue Zrcher Zeitung) 1943: Das Romandebt einer Dreiundzwanzigjhrigen ist die literarische Sensation - zum ersten Mal wagt es eine brasilianische Schriftstellerin, das komplexe Innenleben ihrer Heldin offenzulegen und die konventionellen Gesellschaftsmuster zu hinterfragen. Selbstbewusst bezieht sie sich auf Joyce und fgt der Moderne ihre ganz eigene weibliche Stimme hinzu. In "Nahe dem wilden Herzen" konzentriert sich Clarice Lispector auf die Reflexionen ihrer

Heldin Joana und dringt in die Tiefen ihrer Gefühlswelt vor. Das Lebensumfeld der jungen Frau blitzt darin nur gelegentlich auf: Da ist der frühe Tod des Vaters, die unglückliche Kindheit bei der Tante, die Einsamkeit im Internat, die am gegenseitigen Betrug scheiternde Ehe mit dem Rechtsanwalt Otvio. Auch wenn sie Isolation dafür in Kauf nehmen muss, beschreitet Joana gegen innere und äußere Widerstände unbeirrbar ihren Weg zu ihrem eigenen inneren Reichtum, ihrem "wilden Herzen".

Pressestimmen
Dieser verblüffende Erstling ist in erster Linie ein Sprachkunstwerk. Die Sprache selbst ist die Protagonistin. (Heinrich Vogler, SRF Kultur, 52. Beste Bücher)

Clarice Lispector ist die Wiederentdeckung der Frankfurter Buchmesse - ein Glücksfall. (Fabian Wolff, Jdische Allgemeine)

Kurzbeschreibung
"Ein fulminantes Debüt, frisch und wahrhaftig!" (Felix Philipp Ingold, Neue Zürcher Zeitung)

1943: Das Roman debüt einer Dreiundzwanzigjährigen ist die literarische Sensation - zum ersten Mal wagt es eine brasilianische Schriftstellerin, das komplexe Innenleben ihrer Heldin offenzulegen und die konventionellen Gesellschaftsmuster zu hinterfragen. Selbstbewusst bezieht sie sich auf Joyce und fügt der Moderne ihre ganz eigene weibliche Stimme hinzu. In "Nahe dem wilden Herzen" konzentriert sich Clarice Lispector auf die Reflexionen ihrer Heldin Joana und dringt in die Tiefen ihrer Gefühlswelt vor. Das Lebensumfeld der jungen Frau blitzt darin nur gelegentlich auf: Da ist der frühe Tod des Vaters, die unglückliche Kindheit bei der Tante, die Einsamkeit im Internat, die am gegenseitigen Betrug scheiternde Ehe mit dem Rechtsanwalt Otvio. Auch wenn sie Isolation dafür in Kauf nehmen muss, beschreitet Joana gegen innere und äußere Widerstände unbeirrbar ihren Weg zu ihrem eigenen inneren Reichtum, ihrem "wilden Herzen".